

SEMINAR

Zwischen Einheit, Vielfalt und Abgrenzung

Wo steht und wohin steuert Europa?

Samstag, 14. März · 9.00 bis 17.00 Uhr

Elsbethen · „Treffpunkt Bildung“ des Katholischen Bildungswerkes Salzburg,
F.W.-Raiffeisenstraße 2 (Obus-Linie 7, Haltestelle Ursulinen)

Seit der sogenannten Flüchtlingskrise 2015 ist die Frage nach den – nicht nur geografisch bestimmten – „Grenzen“ Europas, und wie diese am besten geschützt werden können, noch stärker als zuvor zu einem zentralen Thema der politischen und medialen Debatte geworden. Das Selbstverständnis Europas als Hort der Demokratie, des sozialen Ausgleichs und der kulturellen Vielfalt wird angesichts der Konfrontation mit „anderen“ Menschen, insbesondere aus islamisch geprägten Regionen und Kulturkreisen, auf eine Probe gestellt.

Europa/EU zwischen Homogenität und Heterogenität

Trotz des Zusammenschlusses der meisten europäischen Staaten in der Europäischen Union ist sprachliche, ethnische, religiöse und kulturelle Vielfalt nach wie vor ein zentrales Merkmal vieler europäischer Gesellschaften. Diese Vielfalt soll aus historischer Sicht und in ihrer aktuellen Gestalt nachgezeichnet und problematisiert werden.

Religion und spirituelle Strömungen in Europa

Die Religionsfreiheit ist eine tragende Säule der modernen europäischen Demokratien. Besonders seit den durch islamistische Täterinnen und Täter in den USA und in Europa verübten Terroranschlägen kam es jedoch in europäischen Ländern zu Einschränkungen der Religionsfreiheit. Wie sieht die „religiöse Landkarte“ Europas aus? Welche Rolle spielen Religion und spirituelle Strömungen im täglichen Leben? Wie gut sind Angehörige „fremder“ Religionen in die europäischen Gesellschaften integriert?

Europa und sein Osten

Geografisch gesehen liegt nur ein kleiner Teil Russlands und der Türkei auf dem europäischen Kontinent. Dennoch spielten beide Länder in der Geschichte Europas immer wieder entscheidende Rollen. Von welchen Prinzipien und Strategien ist die EU-Nachbarschaftspolitik gegenüber den beiden, aber auch gegenüber anderen Ländern wie z.B. Israel getragen? Welche Rolle spielen dabei historische Erfahrungen, kulturelle Unterschiede und demokratische Werte? Welches sind die größten Konfliktbereiche zwischen den EU-Staaten und ihren östlichen und südöstlichen Nachbarn? Welche Rolle spielen globale Überlegungen?



PROGRAMM

9.00 Uhr	Begrüßung
9.10 Uhr	Einführung in das Thema Dr. Franz Fallend, Fachbereich Politikwissenschaft und Soziologie der Universität Salzburg
9.30 Uhr	(EU-)Europa zwischen Homogenität und Heterogenität Dr. Andreas List, Principal Administrator, EU External Action Service, Central Africa Division
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	Religion und spirituelle Strömungen in Europa Prof. Dr. Martin Rötting, Leiter des Studiengangs Religious Studies an der Universität Salzburg
13.00 Uhr	Mittagspause
14.00 Uhr	Europa und sein Osten Dr. Doris Wydra, Salzburg Centre for European Union Studies der Universität Salzburg
15.30 Uhr	Kaffeepause
15.45 Uhr	Europa zwischen Einheit, Vielfalt und Abgrenzung Podiums- und Publikumsdiskussion mit Doris Wydra, Andreas List, Martin Rötting und Almir Dudić (Geschäftsführer des Europahauses Srebrenica) Moderation: Dr. Franz Fallend

Seminarende: ca. 17.00 Uhr

Wissenschaftliche Moderation des Tages: Dr. Franz Fallend

Seminarleitung: Mag. Edeltraud Zlanabitnig-Leeb (Katholisches Bildungswerk Salzburg) und Dr. Wolfgang Forthofer (Salzburger Bildungswerk)



Dr. Doris Wydra hat Rechtswissenschaften, Politikwissenschaft und Russisch studiert. Sie ist seit 2008 am Salzburg Centre for European Union Studies tätig, seit 2012 als Executive Director des Schwerpunktes European Union Studies.

© privat



Almir Dudić wurde 1983 in Srebrenica geboren. Während des Bosnienkrieges (1992-1995) lebte er als Flüchtling in Slowenien und Deutschland, später dann im (bosnisch-herzegowinischen) Kanton Tuzla. 2001 kehrte er mit seinen Eltern nach Srebrenica zurück. Almir Dudić arbeitet als Deutschlehrer im „Haus der guten Töne“, ist Gemeinderat und (ehrenamtlicher) Geschäftsführer des 2016 gegründeten Europahauses Srebrenica.

© Mladen Kojic



Dr. Franz Fallend ist Politikwissenschaftler, beschäftigt an der Abteilung Politikwissenschaft der Universität Salzburg. Er befasst sich hauptsächlich mit den Themen Föderalismus, Demokratie und Parteien.

© Julia Fallend



Dr. Andreas List war bis zu seiner Pensionierung am 29.02.2020 vier Jahrzehnte im österreichischen und europäischen diplomatischen Dienst tätig. Er vertrat Österreich in Belgrad, Rabat, Jakarta, Tokio und Tunis. Seine europäischen Auslandsverwendungen waren in Bangkok, Yangon und Jakarta, zuletzt beriet er auch das kroatische Außenministerium. Seine Interessen gelten der europäischen Integration, der Demokratie, den Menschenrechten, der Entwicklungspolitik und der Friedenssicherung.

© privat



Prof. Dr. Martin Rötting ist Leiter des Studiengangs Religious Studies an der Universität Salzburg. Er absolvierte das Studium der Religionspädagogik, einen Aufenthalt zum praktischen Studium des Zen-Buddhismus in Südkorea und das Studium der Ökumene und des interreligiösen Dialogs an der ISE, Trinity College Dublin. 2019 habilitierte er sich an der Ludwig-Maximilians-Universität in München.

© Orinta Rötting

Teilnahmebeitrag: Euro 15,- (inkl. Mittagessen)

Anmeldeschluss: Montag, 2. März 2020

Anmeldung: Katholisches Bildungswerk Salzburg, F.W.-Raiffeisenstraße 2, A-5061 Elsbethen,
Tel: +43-(0)662-8047-7520, Fax: +43-(0)662-8047-7519, E-Mail: kbw@bildungskirche.at



Katholisches Bildungswerk
Berchtesgadener Land e.V.



Österreichische Gesellschaft
für politische Bildung